

# Robischon - freies Lernen in der Förderschule?

## Beitrag von „f.j.neffe“ vom 12. August 2011 14:46

Wenn wir genau hinschauen, müssten wir eigentlich erkennen:

+ Damit man Lehrer werden kann, muss erst mal eine Planstelle vakant sein. Als erstes ist also jeder Lehrer **Planstellenausfüller**.

+ Wenn man sich in die Planstelle eingefügt hat, ist man zweitens **eingefügt**.

+ Dann wird man darüber unterrichtet, was man zu tun hat, d.h. man bekommt von **oben** herab gesagt, wonach man sich **unten** zu richten hat.

+ Man hat den Auftrag, den Lehrplan zu vollziehen, handelt also als **Lehrplanvollzugsbeauftragter**.

+ Man hat den Auftrag, Unterricht durchzuführen, handelt also als **Unterrichtsdurchführungsgewiesener**.

+ Man hat den Auftrag, den Lehrnachweis zu führen, und man weist nach, was einem vorgeschrieben ist.

+ Man er"zieht" mit DRUCK. Dass ErDRÜCKung das Gegenteil von ErZIEHUNG bewirkt, wird ignoriert und die natürlichen Reaktionen gegen diesen Missbrauch werden als Auffälligkeit pathologisiert.

+

Das schreibe ich bloß beobachtend und nicht wertend.

Lehrer haben sich auf diese Weise in der Kranheitsstatistik ganz nach oben an die Spitze hochgearbeitet. Sie werden immer noch kräcker - und ziehen die Kinder in dieser Entwicklung nach.

Die Grundweichenstellungen für sie sind schon verkehrt.

Wir müssen endlich damit aufhören, immer vollautomatisch die Kinder zu fördern, wenn Lehrer und Kind nicht miteinander können.

Wir müssen endlich einmal dem Lehrer helfen. Wirklich helfen. Zum Beispiel indem wir aufhören seine Vorschriften auf dem Papier immer noch steriler zu perfektionieren.

Es muss in unseren Schulen endlich wieder mal ein FEHLER gemacht werden dürfen ohne dass man gleich von Leuten, die es selber nicht können, belehrt und unter Druck gesetzt wird.

Wir müssen endlich, wenn die Ergebnisse immer schlechter werden, die dabei angewandte Misserfolgspädagogik beenden und überprüfen. Und das lösungsinteressiert und ohne Abwertung des Menschen.

Statt uns und andere immer mehr ins DU-MUSST hineinzunötigen sollten wir erst einmal den Zustand unseres eigenen ICH-KANN beachten und unser ICH-KANN und uns vor dem Kollaps bewahren.

Lehrer sind - wie schon erwähnt - in der Kranheitsstatistik ganz oben. Wie sollen unsere Kinder von lauter kranken Erwachsenen Gesundheit lernen???

Wie sollen Kinder frei lernen, wenn sich ihre Lehrer nicht für's Lernen freigeben, weil man sie nicht freigegeben hat, weil .....?

Ich persönlich habe auch nichts dagegen, wenn jemand etwas besser weiß. Wenn er den Weg konkret vorgeht und ich dabei sein Glück erleben, werde ich ihm interessiert folgen.

Ich grüße freundlich.

Franz Josef Neffe